



Merkblatt über die möglichen homöopathischen Arzneiwirkungen (nach Dr. W. Buchmann, HH)

Die Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels soll bewirken, daß Ihr Organismus mit eigener Kraft eine Heil - Reaktion vollbringen kann. Die dabei auftretenden Veränderungen können bei jedem einzelnen Menschen in verschiedener Art und Stärke auftreten.

Die Möglichkeiten sind:

1. Es kann sein, daß ihr Körper **unmerklich eine positive Umstimmung** erfährt. Sie fühlen sich geringfügig besser, aber die körperlichen Beschwerden sind noch deutlich. Besonders bei chronischen Krankheiten von schon längerer Dauer muß man warten, weil das seine Zeit braucht.
2. Aber es **kann auch sein, daß nichts passiert**, weil das Arzneimittel ihnen nicht ähnlich genug war. Dann müssen wir gemeinsam weiter suchen - nach einer gewissen Zeit der Geduld - mit ihnen, mit dem Arzneimittel, dem Behandler.
3. Ihre **Krankheitserscheinungen werden deutlich schlimmer**. Das kann durchaus eine bald vorübergehende Situation sein. Je länger die Krankheit schon bestand, desto längere Zeit sollte man hier abwarten, ehe man neue oder Gegenmaßnahmen ergreift. Bei besonders quälenden Störungen solcher Art greifen wir ein und bringen Erleichterung durch Arzneimittel aus der früheren Behandlungszeit (aus der Schulmedizin), wenn nötig sogar auch durch Schmerzmittel, Cortison oder Antibiotika. Danach müssen wir dann jedoch leider wieder einen Neubeginn mit der homöopathischen Therapie machen. Diese Geduld zu leisten, ehe man eingreift, ist schwer, denn eine "Verschlimmerungsreaktion" ist immer nur mühsam zu ertragen.
Bei einem Eingreifen mit anderen Medikamenten ist in den meisten Fällen die Einnahme homöopathischer Mittel vorerst einzustellen.
4. Ihr Körper produziert **verstärkte Ausscheidungen**, wie Durchfall, Schweiß, Naselaufen, Hautpickel. Das sind erwünschte Vorgänge, die nach kurzer Zeit von selbst aufhören werden! Bitte sehen sie dies positiv und lassen Sie das herausfließen, was der Organismus ausscheiden will und hemmen sie diese Reaktion nicht mit sekrethemmenden oder unterdrückenden Maßnahmen (z.B. Schnupfenspray o.ä.)
5. Es entstehen **Krankheitserscheinungen, die sie an Krankheiten früherer Jahre erinnern** können. Etwa ein früheres Ekzem erscheint kurzzeitig. Das ist ein sehr gutes Zeichen! Ihre gesamte Person wurde in der Tiefe durch das homöopathische Arzneimittel "erschüttert". Das Ekzem wird in Kürze wieder verschwinden, und die chronische Krankheit erfährt Erleichterung.
6. Es entwickeln sich Krankheitserscheinungen, die jetzt - aber auch von früher her - **völlig neu sind**. Bitte rufen sie mich an und ich werde ihnen eine "Arzneibremse" empfehlen. Ihr Arzneimittel hatte trotz seiner "Kleinheit" bei ihnen die Kraft, eine ruhende Krankheitsveranlagung "aufzuwecken".
7. Manchmal tritt in den ersten Tagen **verstärkt Müdigkeit** auf. Als Zeichen einer starken Reaktion kann es bei Kindern auch zu Fieber kommen. Das ist fast immer ein günstiges Zeichen dafür, daß die Selbstregulation angefacht wurde. Bitte geben sie auf alle Fälle telefonisch Nachricht.

Beenden sie im Zweifelsfall die Einnahme der homöopathischen Arznei und rufen sie mich an:

1. Tel. Praxis 0441-13859

Mit freundlichem Gruß
Ihr Burkhard Wittje

B. Wittje



M e r k b l a t t

für die Einnahme homöopathischer Mittel

Sehr geehrter Patient,

bitte merken Sie sich für die Einnahme aller homöopathischer Mittel folgende Richtlinien:

- Ob Tabletten, Tropfen, Kügelchen (Globuli) oder Trinkampullen, lassen Sie bitte die einzelne Gabe jeweils **so lange wie möglich** im Mund. Die Wirkstoffe werden nämlich schon durch die Zungenschleimhaut aufgenommen.
- Die Einnahme sollte jeweils etwa eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten erfolgen.
- Die Einzelgabe besteht normalerweise entweder aus 1 Tabl., 10 Tropfen, 5 Globuli oder 1 Trinkampulle. Eine Erhöhung **verstärkt** die Wirkung **nicht**, ist aber auch nicht schädlich. Das Medikament ohne gleichzeitige Flüssigkeitszufuhr nehmen. Wichtiger aber ist die genaue Einhaltung der angegebenen Einnahmehäufigkeit. Wenn Sie ein Medikament z.B. nur 1x am Tag einnehmen sollen, so halten Sie sich **bitte streng an** diese Anweisung, sonst kann es unter Umständen zu Mißempfindungen kommen.
- Sollten Sie trotz Einnahmen nach Vorschrift das Gefühl haben, Ihr Befinden würde sich verschlimmern, so ist dies nicht bedenklich und nur von kurzer Dauer. Es ist anzusehen als **Reaktion des Körpers** auf ein Naturheilmittel und für den Behandler sogar ein Zeichen für die richtige Mittelwahl. Rufen Sie aber bitte in solch einem Fall stets an, damit ich entscheiden kann, ob eine Therapieänderung etc. erfolgen muß. Sie **müssen sich in jedem Fall melden** bei starken Schmerzzuständen und bei Vorliegen eines eitrigen Prozesses (z.B. dicke Wange, Fieber), wenn nach drei bis vier Stunden keine Besserung eingetreten ist.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für Rückfragen unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

1. Tel. Praxis 0441-13859

Mit freundlichem Gruß
Ihr Burkhard Wittje

B. Wittje



Und noch eines zum Schluß:

So lange die Therapie andauert, sollten Sie, über den Tag verteilt viel trinken (2 - 4 l/Tag), um die Schadstoffe aus dem Körper auszuleiten. Dazu eignen sich gut ungechlorte, mineralarme, natürliche Quellwasser, wie z.B. "Volvic-Wasser", "Haderheck-Quelle", ungespritzter Grüner Tee oder Kräuter Tee. Vermeiden Sie aber Genußmittel wie Kaffee, schwarzen Tee oder Nikotin, von denen schon geringe Mengen zum Unwirksamwerden des Mittels führen können. Ebenso sollten Sie nicht sofort vor oder nach der Einnahme die Zähne mit Zahnpasta putzen, da diese die Mundschleimhaut mit einer "Isolierschicht" überzieht und fast alle Zahnpasten ätherische Öle, wie z.B. Menthol, enthalten. Auf ätherische Öle sollten Sie während des Behandlungszeitraumes möglichst ganz verzichten.